

Richtlinie zum Engagement und zur Stimmrechtsausübung

BarmeniaGothaer Asset Management AG

März 2026

Engagement

Die BarmeniaGothaer Asset Management AG glaubt, dass alle Unternehmen durch die von ihnen verfolgte Politik zur Erreichung globaler ökologischer und sozialer Ziele beitragen. Daher sind wir der festen Überzeugung, dass eine aktive Stewardship-Strategie, bei der wir uns mit den Unternehmen, in die wir investieren, über wesentliche ESG-Themen austauschen, entscheidend ist, um ein tieferes Verständnis für diese Unternehmen zu erlangen. Der Austausch mit den Unternehmen ermöglicht es uns, unsere Ansichten darzulegen, Unternehmen zu Verbesserungen ihrer Nachhaltigkeitspraktiken anzuregen und die Ergebnisse des Engagements zu verfolgen und zu überwachen.

Stewardship ist die Nutzung von Rechten und Einfluss des Investors zum Schutz und zur Förderung langfristiger Werte für Kunden und begünstige, einschließlich der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Gemeingüter, von denen ihre Interessen abhängig sind.

Engagement ist die Interaktion zwischen einem Investor oder seinem Dienstleister und einem Unternehmen, in das der Investor aktuell investiert oder zukünftig investieren könnte, mit dem Ziel, für dieses Unternehmen die Verfahren zu einem ESG-Thema zu verbessern, positiven Wandel im Hinblick auf Nachhaltigkeitsauswirkungen zu erzielen oder seine Offenlegung zu verbessern.

Das Engagement der BarmeniaGothaer Asset Management AG lässt sich in drei Hauptkategorien einteilen: thematisch, normativ und investitionsorientiert. Diese Engagement-Instrumente können sich jedoch überschneiden und teilweise gleichzeitig das gleiche Unternehmen adressieren. Thematisches Engagement konzentriert sich auf die Schlüsselbereiche Klimaschutz, Wasser, biologische Vielfalt und Gleichberechtigung. Das normative Engagement konzentriert sich auf Verstöße gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte sowie Umwelt und Governance-Normen, beispielsweise Korruption. Thematische und normative Engagements werden von unserem externen Dienstleister ISS ESG ausgeführt. Das investitionsgeleitete Engagement stellt direkten Dialog mit unseren externen Managern vor und während des Investitionszeitraums dar und konzentriert sich insbesondere auf die Themen Klimaschutz und Datenverfügbarkeit. Im nachfolgenden werden die Prozesse für thematische und normative Engagements beschrieben.

Unser Engagement fokussiert sich auf die folgenden Themen, ist aber nicht auf diese beschränkt:

- Klimawandel
- Wasser
- Artenvielfalt
- Gleichberechtigung
- Menschenrechte
- Arbeitsrechte
- Kontroversen und Verstöße gegen internationale Normen
- Korruption

Unser Engagement Ansatz orientiert sich an den Rahmenvorgaben der Principles for Responsible Investment (PRI), an der Net- Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) sowie an anderen von uns unterstützten Brancheninitiativen.

Als Mitglied der NZAOA verpflichten wir uns, wirksame Klimastrategien umzusetzen, mit dem Ziel, die Transformation zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft zu unterstützen. In dieser Hinsicht versuchen wir, unser Engagement mit dem der NZAOA in Einklang zu bringen. Infolgedessen bemühen wir uns, mit den Öl- und Gasunternehmen, in die wir investieren, gemäß den in der Position der NZAOA zum Öl- und Gassektor (Abs. 2.3.3)¹ dargelegten Maßnahmen und im Einklang mit den beschriebenen Erwartungen (Abs. 2.1) in Kontakt zu treten und unsere Erwartungen gegenüber den Unternehmen zu kommunizieren.

Die meisten Engagements konzentrieren sich auf traditionelle börsennotierte Anlagen wie Aktien und festverzinsliche Wertpapiere, da es für diese Instrumente bereits etablierte Marktbenchmarks und -normen gibt. Im Rahmen unseres integrierten Ansatzes für verantwortliches Investieren erkennen wir jedoch auch die Bedeutung des Engagements in alternativen Anlagen wie Private Equity, Immobilien und Infrastruktur an.

¹ <https://www.unepfi.org/industries/position-on-oil-and-gas-sector/>

Diese Engagement Richtlinie zielt daher darauf ab, Mindeststandards festzulegen, die wir von den Unternehmen, in die wir investieren, in allen Anlageklassen erwarten.

Engagement Prozess für direkte Anlagen

Dieser Prozess gilt für Anlagen in Unternehmen, die von der BarmeniaGothaer Asset Management verwaltet werden. Der Dienstleister ISS ESG identifiziert Unternehmen für ein potenzielles Engagement auf der Grundlage von Themen, die anhand der proprietären Daten von ISS ESG ermittelt wurden. Auf der Grundlage der Recherche wird eine Zielliste erstellt und an die teilnehmenden Investoren, darunter BarmeniaGothaer Asset Management, versandt. Für jedes identifizierte kontroverse Thema werden spezifische Engagementziele und Leistungskennzahlen zur Messung des Fortschritts und Erfolgs des Engagements definiert. Die Unternehmen auf der Zielliste werden per E-Mail kontaktiert, in der die Kontroverse sowie die Erwartungen der Investoren dargelegt werden. Die Unternehmen werden dann zu einem Dialog mit der Investorengruppe eingeladen, wobei der Engagement-Dienstleister Gespräche organisiert und moderiert, um die Perspektiven und Fortschritte des Unternehmens zu erörtern. BarmeniaGothaer Asset Management nimmt nach Möglichkeit an diesen Gesprächen mit Unternehmen teil, die in seinem Portfolio identifiziert wurden. ISS ESG legt den teilnehmenden Investoren jährlich Fortschrittsberichte über die Engagements vor.

Monitoring und Eskalation

Das ESG-Team ist dafür verantwortlich, den Fortschritt des Engagements zu verfolgen und das Portfoliomanagement zu informieren. Mithilfe einer robusten Methodik verfolgt der Engagement-Dienstleister ISS ESG den Fortschritt und Erfolg jedes Engagements und liefert regelmäßige Updates und Engagement-Statistiken über Quartals- und Jahresberichte.

Für jedes der Engagement-Themen wird ein spezifisches Ziel festgelegt, das sich auf einen oder mehrere der folgenden Bereiche konzentriert:

- Verbesserung der Offenlegung durch die Unternehmen, um Investoren eine bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen
- Einhaltung von Gesetzen/Standards/Normen
- Minderung wesentlicher ESG-Risiken und Unterstützung von Verbesserungsprozessen im Einklang mit der Agenda der BarmeniaGothaer Asset Management AG

In dem Engagement-Brief, der den Unternehmen zugesandt wird, werden die Erwartungen der Investoren klar dargestellt und Informationen über Benchmarks und Verweise auf spezifische Standards/Normen angeführt. Für jedes Engagement-Ziel wird eine regelmäßige Bewertung vorgenommen, um den Erfolg zu messen.

Die Antworten der Unternehmen werden dokumentiert und zu einer Gesamtbewertung des Engagements zusammengeführt.

In Fällen schwerwiegender Kontroversen, in denen die Engagements nicht zum gewünschten Ergebnis führen, wird die Angelegenheit zur internen Überprüfung eskaliert. Anschließend wird sie dem ESG- Komitee der BarmeniaGothaer Asset Management vorgelegt, wo die Situation bewertet und die geeigneten Maßnahmen festgelegt werden. Dies kann je nach den konkreten Umständen und Nachhaltigkeitsaspekten die Entscheidung beinhalten, die betroffenen Unternehmen im Portfolio zu behalten oder zu veräußern.

Gemeinsames Engagement

Neben dem Engagement durch unseren Engagement-Dienstleister, sind wir auch davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit anderen Investoren effektiv ist und ein wirksames Instrument für das Engagement darstellt. Bei Themen, die die BarmeniaGothaer Asset Management als vorrangig einstuft, prüfen wir, ob es Plattformen für ein gemeinsames Engagement gibt. Zu den verschiedenen Formen des gemeinsamen Engagements gehören die Mitunterzeichnung von Briefen an Unternehmen und Staaten oder die Teilnahme an Treffen von Investorengruppen.

Engagement mit externen Managern

Ein wesentlicher Teil der Anlagen des BarmeniaGothaer Konzerns wird extern gemanagt. Dies trifft vor allem auf die Kapitalanlagen in Real Estate, Private Capital, Infrastruktur und andere alternative Investments zu. Aus diesem Grund wird großer Wert auf eine aktive Zusammenarbeit mit externen Managern gelegt. Das ESG-

Team führt gemeinsam mit dem Portfoliomanagement Gespräche mit externen Managern, um wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu erörtern. Darüber hinaus werden externe Manager dazu ermutigt, mit den Unternehmen in den Portfolios, in die wir investieren, in Kontakt zu treten. Dieser kollaborative Ansatz ermöglicht es uns, Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren und zu mindern und stärkt unser Engagement für verantwortungsvolle Investitionen.

Reporting und Transparenz

Die BarmeniaGothaer Asset Management verpflichtet sich zur regelmäßigen Berichterstattung und Transparenz bezüglich der Engagement-Aktivitäten sowohl intern als auch extern. Die jährlichen Engagement Berichte werden mit der Absicht veröffentlicht, um über unsere Engagement-Aktivitäten und beobachtete Fortschritte zu informieren.

Stimmrechtsausübung

Die BarmeniaGothaer Asset Management betrachtet die Stimmrechtsausübung als einen wichtigen Aspekt des Investitionsprozesses und als eine Möglichkeit, Einfluss auf das Unternehmen zu nehmen. Unsere Prozesse zur Stimmrechtsausübung und zum Engagement ergänzen sich gegenseitig.

Die BarmeniaGothaer Asset Management ist davon überzeugt, dass gute CorporateGovernance-Standards für eine verantwortungsvolle Kapitalanlage essenziell sind. Aus diesem Grund legen wir großen Wert darauf, dass die Stimmrechtsausübung bei Aktieninvestments verantwortungsvoll und mit einem Fokus auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt. Die BarmeniaGothaer Asset Management tätigt Aktieninvestments für den BarmeniaGothaer Konzern derzeit ausschließlich indirekt über Fonds, die von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH (HSBC INKA) verwaltet werden. Die Ausübung der Stimmrechte wird durch die HSBC INKA vorgenommen und erfolgt bei allen Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften mit Sitz in Deutschland. In Bezug auf Aktiengesellschaften außerhalb Deutschlands erfolgt die Stimmrechtsausübung, sofern die HSBC INKA insgesamt in ihren Investmentvermögen mehr als 0,1 % der Stimmrechte hält. Sofern dieser Schwellenwert unterschritten ist, verzichtet die HSBC INKA grundsätzlich angesichts des geringen Einflusses der gehaltenen Stimmrechte und der mit der Abstimmung verbundenen Kosten auf die Abstimmung.

Deutsche Aktiengesellschaften

Für Hauptversammlungen von deutschen Aktiengesellschaften erfolgen die Abstimmungen grundsätzlich gemäß den aktuellen Analyseleitlinien für Hauptversammlungen des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI). Die HSBC INKA legt im Rahmen ihrer Abstimmung zudem besonderen Wert auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Im Vergleich zu den BVI-Analyseleitlinien hat die HSBC INKA bei bestimmten Abstimmungspunkten erhöhte Anforderungen an die Umsetzung ESG-spezifischer Themen definiert:

Wahl

Als kategorisch ablehnende Faktoren bei der Wahl von Mitgliedern des exekutiven und nicht-exekutiven Aufsichtsrats sind anzusehen:

Gravierende ESG-Kontroversen bei Wiederwahlen: Deutliche und nachhaltige Verstöße gegen allgemein anerkannte Social Responsible Investment (SRI) bzw. Environmental Social Governance (ESG) Richtlinien.

Entlastung

Als kategorisch ablehnende Faktoren für die Entlastung von Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats sind anzusehen:

Fehlende Benennung eines Vorstandsmitglieds als Zuständigen für ESG-Fragen.

Vergütungssystem des Vorstands

Als ablehnende Faktoren für die Abstimmung über das Vergütungssystem des Vorstands bzw. der exekutiven Mitglieder sind anzusehen:

Fehlende ESG-Kriterien im LTI (Long-Term Incentive) – Komponenten des Vergütungssystems.

Corporate Governance Kodex und Best Practice

Als kategorisch ablehnende Faktoren für die Entlastung des Vorstands, Aufsichts- oder Verwaltungsrats sind anzusehen:

Nicht ausführliche Berichterstattung von SRI/ESG Themen (spezielle Prüfung auf EU-Leitlinien für Berichte über klimarelevante Informationen nicht möglich).

Berichte und Anträge

Als kategorisch ablehnende Faktoren bei der Genehmigung von Berichten sind anzusehen:

Unzureichende Berichterstattung: Die Gesellschaft berichtet nicht nach international anerkannten Standards (insbesondere GRI, TCFD, SASB) oder veröffentlicht wichtige Informationen nicht in einer international anerkannten Weise (Webseite, Geschäftsbericht).

Ausländische Aktiengesellschaften

Grundlage der Entscheidungen bei Hauptversammlungen ausländischer Aktiengesellschaften sind die Analysen von IVOX Glass Lewis, einem auf die Auswertung von Hauptversammlungsunterlagen spezialisierten Stimmrechtsberater. Die Analysen von IVOX Glass Lewis orientieren sich an länderspezifischen Guidelines einschließlich einer ESG-Policy. Wesentliche Prüfungspunkte im Rahmen der Analysen sind:

- Kritische Faktoren, die gegen eine Entlastung oder Bestellung von Vorständen und Aufsichtsräten sprechen (z.B. Compliance Verstöße bzw. anhängige Verfahren, Ämterhäufung, Nichteinhaltung wesentlicher Transparenzstandards)
- Uneingeschränkt erteiltes Testat eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- Angemessene Vergütungsleitlinien
- Angemessene Gewinnverwendung

Zudem fließen verschiedene Nachhaltigkeitskriterien, wie z.B. die Diversität in den Leitungsorganen der Unternehmen und die Abhängigkeit der variablen Vergütung von Nachhaltigkeitszielen, in die Analysen und somit in die Stimmrechtsausübungen ein.

Einzelheiten zu den Abstimmungen finden Sie in dem von IVOX Glass Lewis erstellten jährlichen Voting Report.

Weitere Informationen zum Abstimmungsverhalten können auf der [Internetseite der HSBC INKA](#) eingesehen werden.

***Diese Richtlinie wird bei Bedarf aktualisiert.**